

Medieninformation

Kontaktadresse
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Oberfranken
Gutenbergstraße 2a
96050 Bamberg

Internet
www.johanniter.de/oberfranken

20.02.2019

Seite 1/1

Unterstützung für Betroffene und Angehörige Freie Plätze in Demenzbetreuung im Kulmbacher Land

Kulmbach ■ In Deutschland leben nach Auskunft der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gegenwärtig rund 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Jedes Jahr gibt es mehr als 300.000 Neuerkrankungen. Eine Demenzerkrankung bringt viele Veränderungen mit sich – für die Betroffenen, aber auch für die Angehörigen. Beiden möchten die Johanniter mit ihrer Demenzbetreuung helfen: In der Demenzgruppe Untersteinach werden Menschen mit Demenz von ausgebildeten, ehrenamtlichen Demenz Helfern betreut.

„Uns ist ein familiäres und vertrauensvolles Miteinander in der Gruppe sehr wichtig. Unsere Besucher sollen sich geborgen und wertgeschätzt fühlen“, erzählt Gruppenleiterin Heidi Pitroff: „Die gemeinsamen Aktivitäten während der Gruppenstunden haben das Ziel, die kognitiven und motorischen Fähigkeiten zu fördern und so lange wie möglich zu erhalten.“ Es wird gebastelt, gesungen und gespielt und auch zusammen gefeiert. Zugleich sollen durch die regelmäßigen Gruppenstunden auch die betreuenden Angehörigen entlastet werden. „Die Angehörigen leisten unheimlich viel und verlieren sich selbst, ihre Bedürfnisse und ihre Gesundheit oft aus dem Blick. Die Gruppenstunden verschaffen ihnen zumindest ein bisschen Luft und Zeit, um etwas zu erledigen oder einfach mal durchzuschlafen“, erklärt Andreas Straube, Pflegedienstleiter bei den oberfränkischen Johannitern.

Die Gruppenstunden finden jeweils mittwochs von 13 bis 17 Uhr im Kantorat der evangelischen Kirchengemeinde Untersteinach statt. Aktuell sind noch Plätze frei. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Rufnummer 09552-981240. Auch die Anmeldung zu den Gruppenstunden ist unter dieser Rufnummer möglich. Die Kosten für niederschwellige Betreuungsangebote wie die Demenzgruppen der Johanniter können in der Regel über die Pflegekassen abgerechnet werden.

Und auch wer zu Hause Unterstützung braucht, ist bei den ehrenamtlichen Demenz Helfern in guten Händen: Bei Bedarf besuchen sie die Betroffenen auch daheim und betreuen sie dort – zu einem festen wöchentlichen Termin oder nach Absprache.